

Gesellschaft/Jugend/Drogen/

Mit «startklar» gegen Drogen- und Alkoholkonsum von Jugendlichen =

Kleve (dpa/Inw) - Mit einer Kampagne wollen Sozialverbände und Polizei im deutsch-niederländischen Grenzgebiet dem Drogen- und Alkoholkonsum von Jugendlichen den Kampf ansagen. Das Präventions-Projekt «startklar» richtet sich dabei vor allem an junge Menschen zwischen 12 und 24 Jahren. Viele Jugendliche experimentierten in diesem Lebensabschnitt mit Alkohol und Drogen. «Wir haben eine Kampagne entwickelt, die auf leisen Pfoten daher kommt», sagte Sprecherin Claudia Kressin am Mittwoch in Kleve. Die Kampagne wird im Rahmen des Interreg III a-Programms von der Europäischen Union mit 350 000 Euro unterstützt. Weitere 350 000 Euro steuern die Projektpartner bei.

Im Zentrum der Arbeit stehe der Einsatz von speziell geschulten Jugendlichen, die in Discos, Schulen oder Freizeiteinrichtungen das Gespräch auf Augenhöhe suchen sollten. Diese so genannten Peers werden von den Projektpartnern - Träger ist der Caritasverband in Kleve - speziell ausgebildet und sollen dann über die Gefahren und Folgen von Sucht aufklären. Zur Projektarbeit gehören auch Alkohol- und Drogenkontrollen an den Grenzübergängen durch die Polizei.

Nach einer Untersuchung der Polizei im niederländischen Gelderland gehört gut ein Drittel der Opfer von Verkehrsunfällen zur Altersgruppe bis 24 Jahren. Dabei spiele das Fahren unter Einfluss von Alkohol und Drogen eine wesentliche Rolle. Die Suchtberatungsorganisation IrisZorg fand bei einer Befragung in der Region Nimwegen-Kleve heraus, dass sich bereits mehr als die Hälfte der Coffeeshop-Besucher in Nimwegen nach dem Konsum von Cannabis ans Steuer gesetzt haben. Rund zehn Prozent der Befragten seien unter dem Einfluss von Ecstasy oder Kokain und 25 Prozent schon einmal alkoholisiert gefahren.

(Internet: www.start-klar.eu; www.start-klaar.eu)

dpa aba yynwd pa

131142 Jun 07